



JAHRESBERICHT 2023

105. ordentliche Delegiertenversammlung
der EVP Schweiz vom 23. März 2024





Liebe Delegierte, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der EVP

1 DELEGIERTENVERSAMLUNGEN & VOLKSABSTIMMUNGEN

2023 führte die EVP Schweiz zwei Delegiertenversammlungen durch. Fast genau vor einem Jahr, am 25. März 2023 fand unsere **104. ordentliche Delegiertenversammlung** mit 112 Delegierten und Gästen in Aarau statt.

In meiner einleitenden Ansprache sprach ich über die turbulenten Tage rund um den Niedergang der Credit Suisse, der vielen offenen Fragen hinterliess und insbesondere über den grassierenden Vertrauensverlust gegenüber Bankenführung und Politik.

Die Delegierten fassten mit 94 Ja zu 4 Nein bei 4 Enthaltungen deutlich die Ja-Parole zum Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen. Im Anschluss führten wir eine Podiumsdiskussion mit Landrätin Andrea Heger sowie den Kantonsräten Daniel Sommer und Donato Scognamiglio. Sie alle wurden Anfang März mit glänzenden (Bezirks-)Resultaten in ihre Kantonsparlamente gewählt.

Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt und Melanie Beutler-Hohenberger sowie Dominic Täubert in den Parteivorstand gewählt.

Die erste und einzige **ausserordentliche Delegiertenversammlung**

fand am 25. November 2023 in Thun statt. 95 Delegierte und Gäste nahmen teil. Sie beschlossen die Nein-Parolen zur Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» mit 22 zu 58 Stimmen bei 5 Enthaltungen sowie zur Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)» mit 17 zu 66 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

Aufgrund der nationalen Wahlen fanden im September wie auch im November keine nationalen Abstimmungen statt, weshalb wir auf weitere Delegiertenversammlungen verzichteten.

Am **18. Juni 2023** fanden die einzigen nationalen Abstimmungen im Jahr 2023 statt. Das Stimmvolk stimmte über den Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen) sowie über das Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) ab. Zudem stand erneut über die Verlängerung des Covid-19-Gesetzes zur Abstimmung.

Die EVP hatte drei Mal ein Ja empfohlen. Alle Abstimmungsvorlagen wurden von der Bevölkerung deutlich angenommen.

2 WEITERE ANLÄSSE

Am 13. Mai trafen sich rund 45 Frauen zur Frauentagung 2023 in Aarau zum Thema «Fit für die Politbühne». Durch Impulsreferate und zahlreiche Workshops wurde das ABC für Parlamentarierinnen eingeübt.

Am 3. Juni in Bern und am 10. Juni 2023 in Lausanne fanden die **Kandidierendenschulungen** für die Nationalratswahlen statt. Dabei standen praktische Übungen im Vordergrund: Wie kann ich an einer Standaktion in einfachen Worten erklären, was wir als EVP politisch verändern wollen und weshalb man mich wählen soll bzw. wie ich generell meine Voten in spannende und ansprechende Geschichten verpacken kann.

In Workshops wurde debattiert, Antworten auf knifflige Fragen diskutiert sowie Videos für Social Media aufgenommen.

Anstelle einer Delegiertenversammlung erlebten wir am 24. Juni 2023 den Anlass «Biodiversität stärken» im **Neeracher Ried**. Rund 60 Personen nahmen am geführten Rundgang von Bird Life Schweiz durch das imposante Naturschutzgebiet teil.

Am 18. August widmete sich das 14. EVP-KMU-Forum dem Thema «**Fachkräftemangel in der Schweiz** – Demografie, Bildung & künstliche Intelligenz: Was bringt Linderung?». Historisch gab es in der Schweiz immer mehr Personen im Alter 20 als im Alter 65. Seit 2019 ist dies nicht mehr so: Jährlich werden mehr Menschen pensioniert, als dass junge Menschen auf den Arbeitsmarkt drängen. Und dies ist spürbar: Der Fachkräftemangel breitet sich aus und stellt Unternehmen wie Staat vor grosse Herausforderungen. Das 14. EVP-KMU-Forum im Technorama Winterthur skizzierte Wege für Gesellschaft, Wirtschaft und Staat im Umgang mit dem Fachkräftemangel.

Am 9. September 2023 riefen wir zu unserem **Wahlparteitag an der Börse Zürich** zum Thema: «Ethisches Wirtschaften in Banken und anderen staatsnahen Betrieben – wie kann man es stärken?» So kurz vor der heissen Wahlkampfphase wollten wir uns nochmals thematisch profilieren und medial in Szene setzen sowie unsere Kandidierenden motivieren für den Schlusspunkt im Wahlkampf. Beide Ziele konnten wir erreichen: SRF Tagesschau berichtete in einem wohlwollenden Beitrag mit einprägsamen Bildern und sympathischen Interviews. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigten, dass der Anlass spannend und mit Tiefgang die Leute motivierte.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung in Thun am 25. November führten **die EVP Frauen ihre zweite Vollversammlung** durch. Im Vordergrund stand die Jahresplanung 2024 mit dem Jahresprogramm sowie der Frauentagung 2024.

3 NATIONALRATSWAHLEN

Bei den National- und Ständeratswahlen hat die EVP ihre beiden gesteckten Ziele verpasst. Mindestens drei Nationalratssitze sowie deutlich über 2% Wähleranteil hatten wir angestrebt. Mit dem Verlust meines Sitzes im Aargau sowie knapp 2% Wähleranteil, mussten wir uns eingestehen, dass wir beim aktuellen, unfairen Wahlsystem zwei Sitze erreichen können, ein dritter liegt jedoch nur bei viel Proporz- und Listenverbindungs-glück drin. Und genau dieses Glück hat uns dieses Mal gefehlt: Die Listen von EVP und engagiert – ein unabhängiger Verein aus EVP-na-

hen Kreisen, mit dem wir im Kanton Aargau zusammen zu den Wahlen angetreten waren – erreichten konsolidiert zwar ein super Ergebnis. Da die Mitte im Aargau jedoch etwas schwächelte, fehlten der Mitte-EVP-engagiert-Verbindung letztlich lediglich 110 Wählende, um meinen Sitz zu verteidigen. Dies war besonders bitter, hatten doch unzählige Ehrenamtliche, unsere Kandidierenden, das Generalsekretariat und auch ich selber einen enormen Aufwand betrieben, um den Sitz zu verteidigen.

Ein sehr gutes Ergebnis im Kanton Bern sicherte den Sitz von Marc Jost als Vollmandat. Im Kanton Zürich

konnten wir mit Nik Gugger zwar ebenfalls das Vollmandat bestätigen, doch das Resultat war nicht so hoch wie erhofft.

Insgesamt ist die EVP in 18 Kantonen zur Wahl angetreten und dies mit einer Rekordzahl an Kandidierenden. Die Themenkonjunktur nach der Corona-Pandemie und mit der verstärkten Diskussion über die Zuwanderung spielte der EVP leider nicht in die Karten. Nichtsdestotrotz dürfen wir festhalten, dass wir nach wie vor auf eine äusserst treue Wählerschaft zählen können und erneut ein stabiles Ergebnis einfahren konnten.

Auswertung Kantonalparteien

	2015		2019		2023		Differenz	
	Wähleranteil	Wählende	Wähleranteil	Wählende	Wähleranteil	Wählende	Wähleranteil	Wählende
AG	3.34%	6'510	3.64%	6'800	3.46%	6'911	-0.18%	111
BE	4.30%	15'122	4.20%	14'358	4.25%	15'427	0.05%	1'069
ZH	3.12%	13'267	3.30%	13'766	2.84%	12'614	-0.46%	-1'152
BS	2.30%	1'290	2.00%	1'081	2.20%	1'237	0.20%	156
BL	2.20%	1'892	3.50%	2'732	2.60%	2'155	-0.90%	-577
FR	0.70%	601	0.74%	640	0.72%	685	-0.02%	45
GE	0.60%	602	0.70%	687	0.20%	208	-0.50%	-479
GR					1.00%	600	1.00%	600
JU	0.00%	-	1.44%	322	0.89%	208	-0.55%	-114
LU	0.60%	831	0.71%	939	0.47%	653	-0.24%	-286
NE					1.06%	471	1.06%	471
SH	0.00%	-	1.88%	569	2.47%	803	0.59%	234
SZ	0.00%	-	0.60%	307	0.45%	262	-0.15%	-45
SO	1.20%	1'043	1.19%	947	1.48%	1'257	0.29%	310
SG	1.80%	2'526	1.60%	2'076	1.44%	2'084	-0.16%	8
TG	2.30%	1'785	2.70%	1'917	2.44%	1'988	-0.26%	71
VD	1.06%	1'867	1.30%	2'321	0.74%	1'329	-0.56%	-992
ZG	0.00%	-	0.80%	321	0.50%	210	-0.30%	-111
CH	1.90%	47'336	2.08%	49'783	1.95%	49'102	-0.13%	-681

Wie bereits mehrfach erwähnt, haben wir als EVP mit dem aktuellen Wahlsystem bei Nationalratswahlen. Nicht nur erhalten wir mit 2% Wähleranteil nur 1% der Nationalratssitze. Auch das Sitzzuteilungsverfahren im aktuellen System begünstigt einseitig die grossen Parteien. Würde mathematisch gerundet, wäre der Aargauer Sitz bei uns geblieben.

Derzeit kommt jedoch etwas Bewegung in die Sache. Ausgelöst durch die Listenflut bei den Wahlen und Aufsehen erregende Diskussionen über die Listenverbindungen, wollen zahlreiche Parteien das Wahlsystem verändern. An vorderster Front wir als EVP: Marc Jost hatte bereits einen Monat vor den Wahlen einen Vorstoss für ein neues Wahlsystem (Doppelproporz, Pukelsheim)

eingereicht, weitere Vorstösse von anderen Parteien sind nach den Wahlen gefolgt. Die Staatspolitischen Kommissionen von Nationalrat (mit Marc Jost) und Ständerat sind nun an der Arbeit und evaluieren das aktuelle Wahlsystem. Wir sind in ständigem Austausch mit den anderen Parteien, hoffen und beten für eine Veränderung hin zu einem faireren Wahlsystem!

4 PARTEIVORSTAND

Der Parteivorstand der EVP Schweiz traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt vier Sitzungen plus einer zweitägigen Klausur. Einige Sitzungen wurden online abgehalten. Wichtigste Themen waren die Kampagne für die Wahlen 2023 einschliesslich Wahlbudget. Zudem beschloss der Parteivorstand die Ja-Parole zur Verlängerung des Covid-19-Gesetzes. Nach den Nationalratswahlen startete der Parteivorstand einen Strategieprozess, um die Ausrichtung der EVP Schweiz für die neue Legislatur festzulegen. Dieser Prozess wird voraussichtlich im Sommer 2024 abgeschlossen.

5 POLITISCHE AKTIVITÄTEN

Umdenken auf dem Bankenplatz Schweiz

Die dramatische Übernahme der Credit Suisse durch die UBS, verbunden mit milliardenschweren Garantien von Bund und SNB zeigten eines auf: Die «Too big to Fail»-Politik hat versagt. Mit der neuen UBS entstand ein Koloss, dessen Risiken noch grösser wurden und die letztlich durch die Steuerzahlenden getragen werden müssen. Für die EVP ist klar: Es braucht ein Umdenken auf ganzer Linie. Dies haben wir in der ausserordentlichen Session zur CS-Übernahme entsprechend eingefordert. An unserem Wahlparteitag an der Börse Zürich haben wir dann auch eine Resolution für einen ethischen Banken- und Finanzplatz verabschiedet.

Inklusionsinitiative

Die EVP Schweiz unterstützt die Inklusions-Initiative. Dies hat der Parteivorstand einstimmig beschlossen. Die Berner EVP-Grossrätin Simone Leuenberger, selbst auf den Roll-

stuhl angewiesen, nimmt von der EVP im Initiativkomitee Einsitz. Ein zentrales Wahnliegen der EVP war ein respektvolles Miteinander. Eine Gesellschaft, die jede und jeden gerecht und respektvoll behandelt, ist für die EVP ohne eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung nicht denkbar.

Faire Steuern und Renten – auch für Ehepaare

Im Wahlkampf und auch darüber hinaus hat die EVP fleissig Unterschriften für die beiden Heiratsstrafe-Initiativen gesammelt. Noch ist offen, ob genügend Unterschriften für die beiden Initiativen zusammenkommen. Am Einsatz der EVP mangelte es auf jeden Fall nicht.

Vorstösse im Nationalrat

Nik Gugger reichte 2023 insgesamt sieben politische Vorstösse im Nationalrat ein, davon fünf Interpellationen und zwei Postulate. Die Vorstösse behandeln u.a. Mietzinserhöhungen aufgrund der Inflation sowie ein ethisches Wirtschaften in Banken und staatsnahen Betrieben im Nachgang zum Untergang der Credit Suisse. Weiter reichte er 13 Fragen für die Fragestunde ein.

Marc Jost reichte im Berichtsjahr zehn politische Vorstösse ein, davon drei parlamentarische Initiativen, zwei Motionen, zwei Postulate und drei Interpellationen. Zudem stellte er dem Bundesrat vier Fragen in der Fragenstunde.

Mediale Beachtung fand die parlamentarische Initiative, welche die Listenflut bei Nationalratswahlen mit einem fairen Wahlsystem («Pukelsheim») beenden will. Eine Motion behandelt das Thema Geschlechtsumwandlungen bei Minderjährigen. Die Kinder- und Familienzulagen erhöhen will die parlamentarische Initiati-

ve «Starke Familien durch angepasste Zulagen», welche 2024 in der Kommission des Nationalrates eine Mehrheit erhielt und nun bei der zuständigen Kommission im Ständerat hängig ist.

Ich selbst reichte 2023 sechs Vorstösse ein, eine parlamentarische Initiative, zwei Motionen, ein Postulat und zwei Interpellationen. In der Fragenstunde richtete ich zudem vier Fragen an den Bundesrat. In den Vorstössen behandelte ich Themen wie Schutzkonzepte zur Prävention von Missbrauch bei Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder forderte einen freiwilligen Zugang zum Zivildienst. Zusammen mit anderen Parlamentsmitgliedern forderte ich eine Schweizerische Nationalbank, welche die Klimarisiken berücksichtigt.

Grossen Erfolg hatten wir bei folgenden Vorstössen:

Der Ständerat hat die hängige Motion **«banporn4kids»** von Nik Gugger zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Pornografie im Netz mit verändertem Wortlaut angenommen. Schliesslich stimmte auch der Nationalrat dem geänderten Wortlaut zu, sodass der Bundesrat nun gesetzliche Anpassungen vorlegen muss, die Telekomanbieter dazu verpflichten, Erziehungsberechtigte auf technische Schutzmassnahmen bei Endgeräten und Angeboten hinzuweisen. Auch sollen sie dazu wirksame Instrumente und Apps anbieten müssen. Die Annahme der Motion ist ein grosser Erfolg und hilft, den Jugendschutz zu stärken.

Der Nationalrat will Frauen helfen, die **aus der Prostitution aussteigen** wollen. Er hat eine entsprechende EVP-Motion überwiesen. Diese fordert Ausbildungs- und Arbeitsangebote zur beruflichen Neuorientierung und sozialen Reintegration, ein koordinierendes Case Management sowie kooperative Strukturen zwischen den beteiligten Akteuren. Der Bundesrat soll hierfür die gesetzlichen Grundlagen und ein Massnahmenkonzept vorlegen.

Im September hat der Nationalrat die Motion **«Befreiung von erneuerbaren Gasen von der CO2-Abga-**



be» von Nik Gugger angenommen. Im März 2024 hat nun der Ständerat nachgezogen und dem Vorstoss ebenfalls zugestimmt. Der Bundesrat muss nun dafür sorgen, dass auf virtuell in die Schweiz importiertes Biogas künftig keine CO2-Abgabe mehr bezahlt werden muss.

Auf der Zielgeraden gestoppt wurden hingegen die beiden Vorstösse für eine **humanitäre Aktion für die rund 2 600 Langzeitbleibenden**, die im Nothilfesystem des alten Asylrechts feststecken sowie die **Förderung sozialer Unternehmen**. Beide Vorstösse fanden zwar eine Mehrheit im Nationalrat, wurden jedoch vom Ständerat abgelehnt. Die EVP ist daher gefordert, neue Lösungsvorschläge auszuarbeiten und erneut im Rat einzureichen.

6 FINANZEN

Der Jahresabschluss 2023 schliesst mit einem kleinen Verlust. Erfreulicherweise blieben die Zentralbeiträge und Spenden erneut auf einem guten Niveau, sodass nicht die gesamten Rückstellungen für die Wahlen aufgelöst werden mussten. Bei einem Aufwand von Fr. 1'120'375.20 und einem Ertrag von Fr. 1'118'682.01 resultiert ein Verlust von Fr. 1'693.19. Das Eigenkapital beträgt damit per 1.1.2024 Fr. 21'443.46.

Der Wahlfonds beläuft sich auf Fr. 43'000.- (Vorjahr Fr. 243'000.-).

7 WAHL VON THOMI JOURDAN: ERSTER EVP-REGIERUNGSRAT

Abschliessen möchte ich meinen Jahresbericht mit einem spektakulären Highlight: Am 12. Februar 2023 wählte die Bevölkerung des Kantons Basel-Landschaft Thomi Jourdan im ersten Wahlgang zum neuen Regierungsrat. Er ist damit der erste EVP-Regierungsrat überhaupt, ein Meilenstein für die EVP! Thomi Jourdan überzeugte mit einem frischen, kompetenten und vor allem engagierten Wahlkampf. Er nutzte dabei die Gunst der Stunde und konnte die Bevölkerung für seine Kandidatur gewinnen. Die Überraschung glückte und die Sensation war perfekt (die EVP holte den Sitz auf Kosten der SVP).

Am 1. Juli 2023 hat er das Amt als Regierungsrat und Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion angetreten.

8 DANK

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Berichtjahres beigetragen haben. Aufgrund der nationalen Wahlen hat es einiges an Arbeit und Einsatz gefordert, sei es für Wahlkampfleitende, Kandidierende, Personen, die Plakate aufgehängt oder Werbung verteilt haben, um nur einige von vielen Mitstreitenden zu nennen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung, des Vorstands



und des Generalsekretariats war wiederum sehr wertvoll und konstruktiv und diesen Personen gebührt meinerseits wiederum ein grosses Dankeschön. Doch auch den vielen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in einer Exekutive, einer Legislative, in einem EVP-Amt sowie die grosse Anzahl an Personen, die ehrenamtlich wertvolle Zeit für uns als Partei und somit in die Gesellschaft investieren oder nur schon an der Delegiertenversammlung erscheinen, möchte ich für euren Einsatz Danke sagen.

Wettingen, im März 2024

Lilian Studer

Lilian Studer
Präsidentin EVP Schweiz





Liebe Delegierte, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der EVP

Im Jahr der nationalen Wahlen ist der Hauptfokus im Generalsekretariat klar: Es gilt, den Wahlkampf aufzugleisen und die Kantonalparteien bestmöglich bei ihrer Wahlteilnahme und ihrer Wahlkampagne zu unterstützen. 2023 nahmen in 18 Kantonen EVP-Kandidierende an den Wahlen teil. Das erste Mal in Graubünden und nach langer Zeit wieder in Neuchâtel.

Speziell war 2023 die Ausgangslage im Kanton Zürich und im Kanton Aargau, wo wir mit Partnerlisten arbeiteten und diese intensiv unterstützten. Neben dem Wahlkampf für die EVP kam somit die Wahlkampfunterstützung für die Partnerlisten dazu.

Personell gab es im Jahr 2023 wenig Veränderungen. Anfang 2023 löste Pascale Leuch Dominic Täubert als Social Media Marketing Managerin ab (EVP CH und EVP ZH). Im Sommer konnten wir zudem nochmals auf die Unterstützung von Sara Schnegg zählen, die während den Semesterferien aus den USA in die Schweiz zurückkam und die EVP Schweiz sowie die EVP Kanton Bern im Wahlkampf unterstützte. Per 31.01.2024 verliess Anaël Jambers das Team, um sich voll ihrer Dissertation zu widmen. Am 1. Februar übernahm Michael Mutzner ihre Aufgabe, der gleichzeitig auch zu 20% als persönlicher Mitarbeiter von Marc Jost arbeitet.

Die Abschaffung der Heiratsstrafe

ist seit längerem ein wichtiges politisches Anliegen der EVP. Daher war für uns klar, dass wir unsere Fraktionspartnerin – Die Mitte – bei der Unterschriftensammlung für die beiden Initiativen zur Beseitigung der Heiratsstrafe bei Steuern und AHV unterstützen wollen. Neben zahlreichen Mitte-Politikerinnen und -Politikern sind darum auch Marianne Streiff und Nik Gugger in den Initiativkomitees vertreten. Die Unterschriftenbögen wurden in allen Publikationen der EVP Schweiz und den Kantonalparteien (EVP Infos) beigelegt. In den Kantonen ohne EVP-Infos wurden die EVP-Adressen direkt mit Briefen und Unterschriftenbögen beliefert. Der Effort zahlte sich aus: Mit je mehr als 10'000 Unterschriften durch die EVP haben wir unser Ziel (je 5'000 Unterschriften) deutlich übertroffen.

Bei den Kantonalparteien blieb sehr vieles konstant. Im Kanton Bern löste Grossrätin Barbara Stotzer-Wyss Christine Schnegg als Präsidentin ab. Im Kanton Graubünden wiederum übernahm Christian Thomann, Mitglied Grosser Landrat Davos, von Gabi Nievergelt das Präsidium. Im Kanton Genf ist neu David Hausmann Präsident. Er folgte auf Florian Baier.

Gute Neuigkeiten gibt es im neuen Jahr aus dem Kanton Schwyz: Aufgrund der kurzfristigen Wahlteilnahme bei den Kantonsratswahlen wurde die sistierte Kantonalpartei reaktiviert. Neue Präsidentin ist Barbara Sutter-Widmer aus Arth.

ZAHLEN

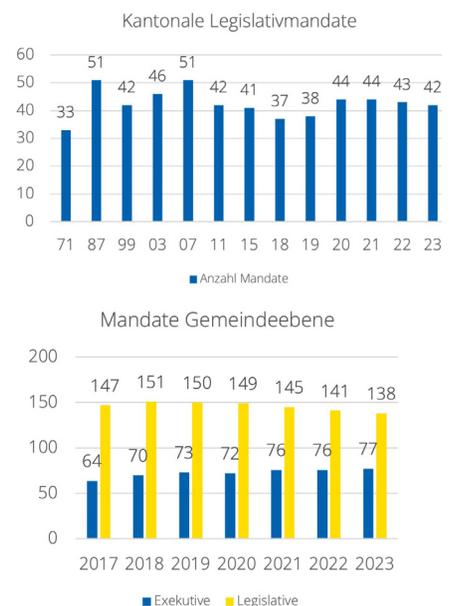
Immer wieder spannend ist auch ein Blick auf die Zahlen:

Mandate:

Kantonal gesehen waren für die EVP im Jahr 2023 die Wahlen in den Landrat des Kantons Baselland sowie die Kantonsratswahlen Zürich von grosser Bedeutung. Während die EVP Baselland im Zuge der erfolgreichen Regierungsratswahl von Thomi Jourdan Wähleranteile gewinnen und ihre vier Mandate verteidigen konnte, verlor die EVP

im Kanton Zürich leider 0.3% Wähleranteile (neu 3.9%) und verlor 1 Mandat (neu 7). In Appenzell Ausserrhoden konnten im Wahlkreis Herisau hingegen beide Mandate verteidigt werden. Während der gesamten Legislatur konnte die EVP netto somit vier Mandate in Kantonsparlamenten gewinnen und gehörte damit neben Grünen und GLP zu den Gewinnerinnen.

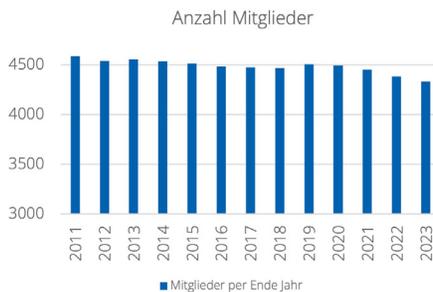
Auch die Gemeindewahlen verliefen nicht überall gleich erfolgreich und die Tendenz in Gemeindeparlamenten ist weiterhin leicht rückläufig. Mit 138 Legislativmandaten auf Gemeindeebene sowie 77 Gemeindeexekutivmandaten sind aber weiterhin zahlreiche EVP-Mitglieder in



gewählten Ämtern aktiv.

Mitglieder

Leider ungebrochen ist der negative Trend bei der Mitgliederentwicklung. Der Mitgliederbestand fiel 2023 um 49 (Vorjahr -70) auf 4'333 Mitglieder. Grösste Kantonalpartei ist weiterhin die EVP Kanton Bern mit 1'463 (-25) vor der EVP Kanton Zürich mit 1'195 (-24) und der EVP Kanton Aargau mit 453 (-10) Mitgliedern. Einige Kantonalparteien (z.B. BL, AR, VD) konnten die Mitgliederzahlen leicht steigern. 131 (+19) Eintritten stehen 143 (+0) Austritte sowie 37 (-2) Todesfälle gegenüber. Erneut gibt eher die tiefe Zahl an Eintritten anstatt die Zahl der Aus-



tritte oder Todesfälle Anlass zur Sorge.

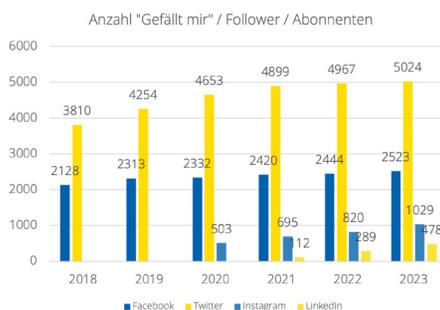
Am 8. März 2024 waren 1'933 (-26) Frauen EVP-Mitglied (von 4'313), was einem Anteil von 45.0% (+0.2%) entspricht. 346 (-36) Mitglieder sind im *jevp-Alter (8.0%, -0.7%). Das Median-Mitglied ist am 22.01.1963 geboren und somit 61 Jahre und 46 Tage alt (+282 Tage).

Kommunikation

2022 wurden insgesamt 27 (+5) Medienmitteilungen verschickt sowie 8 (-23) Newsmeldungen auf der Homepage veröffentlicht. Weiter verstärkt wurde zudem die Kommunikation auf Social Media (Facebook, Twitter (neu X), Instagram und neu LinkedIn). In insgesamt 11 Sessions-Videos resümierten Nik Gugger, Marc Jost und Lilian Studer über die jeweilige Sessionswoche.

Social Media

Im März 2024 hat die EVP auf Facebook 2'523 (+79) und auf Instagram 1'029 (+209) Follower. Über X (ehemals Twitter) erreichen wir 5'024 (+57) Follower. Auf LinkedIn hat die EVP bisher 478 (+189) Follower.



mals Twitter) erreichen wir 5'024 (+57) Follower. Auf LinkedIn hat die EVP bisher 478 (+189) Follower.

Vernehmlassungen

Immer wieder beteiligt sich die EVP Schweiz an ausgewählten Vernehmlassungen. 2023 wurden 12 Stellungnahmen eingereicht (+3). Themen waren beispielsweise das Bundesgesetz über die Individualbesteuerung, die Härtefallpraxis bei häuslicher Gewalt oder die Umsetzung der Pflegeinitiative (1. Etappe).

AUSBLICK

Nach den Nationalratswahlen agiert die EVP leider geschwächt mit nur

noch zwei Mandaten im Nationalrat. Dies hindert uns jedoch nicht daran, weiter für eine intakte Umwelt, ein respektvolles miteinander und für starke Familien zu kämpfen. Dass die Vorstösse von Nik Gugger, Marc Jost und auch noch von Lilian Studer immer wieder Mehrheiten erreichen, zeigt uns auch, dass unsere Politik verstanden und die von uns aufs Tapet gebrachten Probleme ernst genommen werden.

Im Jahr 2024 steht insbesondere auch das ungerechte Wahlsystem auf dem Prüfstein. Mit Marc Jost ist die EVP in der massgeblichen Kommission federführend an den Diskussionen um ein geändertes Wahlsystem beteiligt. In zahlreichen überparteilichen Gesprächen führen wir Diskussionen und versuchen so, auf verschiedenen Wegen für ein gerechteres Wahlsystem zu lobbyieren, damit wir 2027 wieder mindestens mit drei Mitgliedern im Nationalrat vertreten sind.

Bern, 11. März 2024

Roman Rutz
Generalsekretär EVP Schweiz

FÜR DIE EVP AKTIV AUF DEM SEKRETARIAT



ROMAN RUTZ
Generalsekretär



DIRK MEISEL
Leiter Kommunikation



MONIKA LOOSLI
Administration



MICHAEL MUTZNER
wiss. Mitarbeiterin



NADJA RÖTHLISBERGER
Grafikerin



DAVID BLATTER
IT-Verantwortlicher



LUKAS ZIMMERMANN
Projektl. Deutschschweiz



ANJA ESCHBACH
Generalsekretärin JEVP



PHILIPPE SIRAU
Projektl. Romandie



PASCALE LEUCH
Social Media Managerin

EHEMALIGE MITARBEITENDE

ANAËL JAMBERS
wiss. Mitarbeiterin

SARA SCHENGG
Administration